

<b>Vorlage</b>		<b>Vorlage-Nr:</b> E 49/0061/WP18
Federführende Dienststelle: E 49 - Kulturbetrieb		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 30.05.2023
		Verfasser/in: E 49
<b>Der Internationale Karlspreis zu Aachen. Eine Dauerausstellung</b>		
<b>Ziele:</b>		
<b>Beratungsfolge:</b>		
<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Zuständigkeit</b>
20.06.2023	Betriebsausschuss Kultur und Theater	Anhörung/Empfehlung
13.09.2023	Hauptausschuss	Entscheidung

**Beschlussvorschlag Betriebsausschuss Kultur und Theater:**

Der Betriebsausschuss Kultur und Theater nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und empfiehlt dem Hauptausschuss die Verwaltung zu beauftragen, gemeinsam mit den Karlspreisgremien den Kapellenraum im Grashaus als Dauerausstellung zum Karlspreis vorzusehen und den Finanzbedarf, die Trägerschaft und Zuständigkeit zu klären.

**Beschlussvorschlag Hauptausschuss:**

Der Hauptausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, gemeinsam mit den Karlspreisgremien den Kapellenraum im Grashaus als Dauerausstellung zum Karlspreis vorzusehen und den Finanzbedarf, die Trägerschaft und Zuständigkeit zu klären.

## Finanzielle Auswirkungen

	JA	NEIN	
		X	

<b>Investive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Gesamt- bedarf (alt)	Gesamt- bedarf (neu)
	Einzahlungen	0	0	0	0	0
Auszahlungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

<b>konsumtive Auswirkungen</b>	Ansatz 20xx	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx	Ansatz 20xx ff.	Fortgeschrieb ener Ansatz 20xx ff.	Folge- kosten (alt)	Folge- kosten (neu)
	Ertrag	0	0	0	0	0
Personal-/ Sachaufwand	0	0	0	0	0	0
Abschreibungen	0	0	0	0	0	0
Ergebnis	0	0	0	0	0	0
<i>+ Verbesserung / - Verschlechterung</i>	<i>0</i>		<i>0</i>			
	Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden		Deckung ist gegeben/ keine ausreichende Deckung vorhanden			

**Weitere Erläuterungen (bei Bedarf):**

## Klimarelevanz

### Bedeutung der Maßnahme für den Klimaschutz/Bedeutung der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung (in den freien Feldern ankreuzen)

Zur Relevanz der Maßnahme für den Klimaschutz

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

Der Effekt auf die CO<sub>2</sub>-Emissionen ist:

<i>gering</i>	<i>mittel</i>	<i>groß</i>	<i>nicht ermittelbar</i>
			x

Zur Relevanz der Maßnahme für die Klimafolgenanpassung

Die Maßnahme hat folgende Relevanz:

<i>keine</i>	<i>positiv</i>	<i>negativ</i>	<i>nicht eindeutig</i>
			x

### Größenordnung der Effekte

Wenn quantitative Auswirkungen ermittelbar sind, sind die Felder entsprechend anzukreuzen.

Die **CO<sub>2</sub>-Einsparung** durch die Maßnahme ist (bei positiven Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 t bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

Die **Erhöhung der CO<sub>2</sub>-Emissionen** durch die Maßnahme ist (bei negativen Maßnahmen):

- gering  unter 80 t / Jahr (0,1% des jährl. Einsparziels)  
mittel  80 bis ca. 770 t / Jahr (0,1% bis 1% des jährl. Einsparziels)  
groß  mehr als 770 t / Jahr (über 1% des jährl. Einsparziels)

**Eine Kompensation der zusätzlich entstehenden CO<sub>2</sub>-Emissionen erfolgt:**

- vollständig  
 überwiegend (50% - 99%)  
 teilweise (1% - 49 %)  
 nicht  
 nicht bekannt

**Erläuterungen:**

Die Gremien des Internationalen Karlspreises zu Aachen sind in Person von Herrn Dr. Jürgen Linden auf das Kulturdezernat sowie den Kulturbetrieb der Stadt Aachen zugekommen, um das Projekt einer Dauerausstellung anlässlich der 75-Jahrfeier des Internationalen Karlspreis zu Aachen im März 2025 umzusetzen. In Gesprächen mit der Oberbürgermeisterin, dem Kulturdezernat sowie dem Kulturbetrieb und dem Geschäftsbereich Route Charlemagne wurden vorbereitend zu der politischen Diskussion mehrere Optionen zur räumlichen Lokalisierung einer Dauerausstellung diskutiert. Zur letzten Prüfung blieben der s.g. Kapellenraum im Grashaus sowie der Wechselestellungsraum im Internationalen Zeitungsmuseum übrig. In einer Begehung der beiden Räume am 16.05.2023 durch Vertreter des Gebäudemanagements, des Denkmalschutzes, des Kulturbetriebs sowie der Karlspreisstiftung wurden beide Räume auf dem Hintergrund der vorgelegten Konzeptskizze betrachtet. Als Ergebnis wurde festgehalten, dass der Kapellenraum im Graushaus sowohl aus Sicht des Gebäudemanagements, des Denkmalschutzes und des Kulturbetriebs sowie der Karlspreisstiftung als der geeignetere Raum betrachten werden muss. Der Kapellenraum, der z.Zt. eine nichtfunktionale mediale Information über Europa bereit hält, kann kurzfristig und ohne denkmalschädigende Wirkung für eine Dauerausstellung zur Verfügung gestellt werden. Die Zugänglichkeit ist gewährleistet. Eingriffe in die Bausubstanz sind nicht erforderlich. Die Barrierefreiheit ist gewährleistet.

Um die in der Konzeptskizze des Direktoriums der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V. dargestellten Drittmittel einwerben zu können, ist eine positive Beschlussfassung der politischen Gremien erforderlich. Auf diesem Hintergrund könnten z.B. mit dem Landschaftsverband Rheinland sowohl die konzeptionelle als auch die finanzielle Aufbereitung einer Dauerausstellung begonnen werden. Dies ist unter dem Gesichtspunkt, dass die Dauerausstellung nach Möglichkeit im März 2025 eröffnet werden soll, nun erforderlich. Weitere Informationen zu den ersten Gedanken über eine Dauerausstellung befinden sich in der Anlage zu diesem Thema. Darin enthalten ist auch eine positive Bewertung des Projektes durch aachen tourist service.

**Anlage/n:**

Konzeptentwurf zu einer Dauerausstellung über den Internationalen Karlspreis zu Aachen durch das Direktorium der Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreis zu Aachen e.V.



**Der Internationale  
Karlspreis zu Aachen**

Für die Einheit Europas

Gesellschaft für die Verleihung des Internationalen Karlspreises  
zu Aachen e.V. • Grashaus • Fischmarkt 3 • D-52062 Aachen

Direktorium der Gesellschaft  
für die Verleihung des  
Internationalen Karlspreises  
zu Aachen e.V.

## ***Der Internationale Karlspreis zu Aachen***

### ***Eine Dauerausstellung***

#### **Einleitung und Motivation**

Der Internationale Karlspreis zu Aachen wird im März 2025 75 Jahre alt. Als „wichtigste politische Auszeichnung in Europa“ (Helmut Kohl) steht er „für die Einheit Europas, für die Integration der europäischen Völker und Staaten, für Frieden, Freiheit und Demokratie“.

Zu den Laureaten des Karlspreises zählen die Gründer der europäischen Institutionen, die Erweiterungspolitiker, Institutionenbildner und Krisenbewältiger, Kulturschaffende, Wertebewahrer und Reformer.

Der Internationale Karlspreis ist ein Spiegel der europäischen Geschichte und ihrer Entwicklungen und will nach 75 Jahren mit einer Dauerausstellung nicht nur eine Darstellung zu seiner eigenen Geschichte, sondern auch zum Werdegang der Europäischen Union nach dem 2. Weltkrieg bieten, die Europa zu einer Einheit für Frieden, Freiheit, Demokratie und Stabilität – in vielen europäischen Ländern auch des Wohlstands – geführt hat. Sie soll ein Diskussionsbeitrag sein sowie politisch-pädagogische Impulse für die Auseinandersetzung mit Europa als Ideengeschichte, als gemeinsamer Geschichts- und Kulturraum und als Zukunftsprojekt vermitteln.

Mit einer Dauerausstellung, die zum Jubiläum des Karlspreises am Himmelfahrtstag 2025 eröffnet wird, kann der Karlspreis stärker in das Bewusstsein der europäischen Öffentlichkeit gerückt werden.

#### **Zielgruppe**

Zielgruppen sind junge Menschen, z.B. Oberstufenschüler im regionalen und euregionalen Umfeld, die Studierenden der euregionalen Hochschulen, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Aachen, der Städteregion und der Euregio Maas-Rhein sowie die zahlreichen deutschen und ausländischen Städtetouristen und Kongressteilnehmer.

Die Ausstellung steht einem breiten Publikum ganzjährig zur Verfügung. Die Besucher sollen sich über die Dauerausstellung zu Bedeutung und Zielrichtung des Internationalen Karlspreises und gleichzeitig über Geschichte und



Aufgaben der Europäischen Union informieren. EU und Karlspreis werden so durch diese Ausstellung einem interessierten Publikum zugänglich gemacht.

Dazu sollen ein Fachpublikum aus dem Bildungsbereich, Politik- und Geschichtswissenschaftler und sicher auch Medienvertreter angesprochen werden, die neben dem Ausstellungs- und Begleitmaterial in Einzelfällen sogar Zugang zum Archiv des Karlspreises gewinnen können.

Der aachen tourist service (ats) hat für die Aachen-Touristen und Kongressbesucher besonderen Bedarf erklärt und beteiligt sich sowohl inhaltlich als auch über die Tourismusrouten und die Außengestaltung des Gebäudes an der Konzeption und später am Zugang von Besuchern zur Ausstellung, die Teil der Stadtführungen werden soll.

### **Ausstellungsort: Kapelle im Grashaus**

Die Adresse der Dauerausstellung soll lauten: Am Fischmarkt 3, 52062 Aachen, Kapelle im Erdgeschoss des Grashauses.

Das so genannte Grashaus ist das 1267 errichtete 1. Aachener Rathaus, in dem der Stadtrat bis zum Neubau des Prachtgebäudes am Markt Mitte des 14. Jahrhunderts, aber des Öfteren auch noch im 17. und 18. Jahrhundert, seine Sitzungen abhielt. Im Grashaus tagte der Schöffenstuhl. Es war später Gefängnis, Kornkammer und Stadtarchiv. Heute befindet sich dort die Geschäftsstelle des Internationalen Karlspreises sowie ein Europäisches Klassenzimmer für europäische Unterrichtseinheiten.

Das Grashaus ist schon heute touristischer und pädagogischer Anziehungspunkt.

Die Ausstellungsfläche in der ehemaligen Kapelle des Hauses ist mit ca. 60 qm eher klein, aber durch die Einbindung ins Grashaus, wegen seiner geschichtlichen Bedeutung und zentralen Lage in der Innenstadt, sehr attraktiv. Das Grashaus gehört auch als Station „Europa“ zur so genannten Route Charlemagne.

Die Auflagen des Denkmalschutzes, denen das Grashaus unterliegt, bringen einige Herausforderungen mit sich, die erstens in einer Ermöglichung barrierefreien Zugangs von außen durch eine vorhandene Tür und zweitens in der Unversehrtheit des Raumes beim Anbringen der Ausstellung bestehen. Schützenswert sind acht Nischen in den Bögen des Saales, die insbesondere für die Unterbringung der Technik bauliche Möglichkeiten unter Berücksichtigung der Denkmaltvorgaben bieten.



## Inhalte

Im Zentrum der Ausstellung steht der Internationale Karlspreis als Spiegel der geschichtlichen Entwicklung und Vereinigung Europas nach dem 2. Weltkrieg. Die Idee dahinter koppelt die Karlspreisträger medial an die geschichtlichen Ereignisse. Die Besucherinnen und Besucher erfahren so die Bedeutung und die Zielrichtung des Karlspreises durch die Präsentationen und die medialen Ergänzungen.

Konzeptionell soll die europäische Entwicklung nach dem 2. Weltkrieg im Spiegel der Karlspreis-Verleihungen dargestellt werden durch

- die Gründerjahre
- die Institutionenbildung
- die erste Erweiterungsphase
- die zweite Erweiterungsphase einschließlich der Osterweiterung
- die Binnenreform und das Verfassungsbegehren
- Krisenjahre
- Neuorientierung.

Darüber hinaus sollte es Darstellungen zu Kultur und Werteerhalt, auch einen speziellen Hinweis zur Partnerschaft Europas mit den USA und westlichen Allianzen geben.

3

---

Dies kann digital dargestellt werden, unterstützt mit Film- und Radiobeiträgen aus den früheren Jahrzehnten, Archivalien wie z.B. die Proklamation von 1949 in verschiedenen Sprachen, Medaillen, Urkunden, um nur einige zu nennen.

Einige Karlspreisträger sollten exemplarisch für die vorgenannten Perioden herausgehoben und mit der Beschreibung ihres Beitrages für ihre Epochenbildung, mit Redebeiträgen und auch Auftritten im Rahmen der Karlspreisverleihung dargestellt werden.

Dies könnten beispielsweise sein

- Jean Monnet und Robert Schuman
- Simone Veil
- Václav Havel
- Valéry Giscard d'Estaing
- Papst Johannes Paul II.
- Emmanuel Macron
- Wolodymyr Selenskyj.



Die Karlspreisgesellschaft verfügt über einen kurz- und längerformatigen Film über die Karlspreisgeschichte (3 und 5 Minuten), der ebenfalls integriert werden kann.

Einen weiteren Schwerpunkt muss die tagesaktuelle Aufgabenstellung für die EU bilden und die Rolle, die der Karlspreis hierbei einnimmt. Dies gilt für Fragestellungen wie:

- die Erweiterungsdebatte (Ukraine und Nachbarschaft sowie Westbalkan)
- die Rolle Europas in der Welt und notwendige Allianzen-Bildungen
- Energiesicherheit
- Binnenreform der EU
- Kommunikation europäischer Werte.

Die Europäische Union soll als ein Projekt und nicht als ein fertiges Produkt dargestellt werden, was letztlich für den Karlspreis auch bedeutet, dass er sich auf aktuelle sowie Zukunftsbotschaften fokussieren muss.

Neben der Karlspreisverleihung hat der Karlspreis

1. seit 1990 ein umfassendes regionales und euregionales Rahmenprogramm mit jährlich über 40 Veranstaltungen zu politischen und kulturellen Themen im Umfeld der jeweiligen Karlspreis-Botschaft
2. die Verleihung des Jugendkarlspreises, an der jährlich weit über 300 Projekte aus allen EU-Mitgliedsländern teilnehmen, und deren nationale Sieger nach Aachen kommen, um die Erstplatzierungen des Jugendkarlspreises nach viertätigem Begegnungs-Programm entgegenzunehmen
3. seit 1995 ein Forum im Vorfeld der Karlspreisverleihung, in welchem Politiker, Wissenschaftler, Medienvertreter und Ökonomen aktuelle Hintergrundthemen europäischer Politik diskutieren
4. seit 2018 die Europäische Karlspreis-Akademie, die an junge Menschen drei bis fünf Stipendien in Höhe von 25.000 Euro vergibt, damit sie sich ein Jahr lang wissenschaftlich mit einem Zukunftsthema für die europäische Gesellschaft beschäftigen.

Der Karlspreis hat darüber hinaus im Herbst Foren-Veranstaltungen, die sich zum einen an die Welt der Arbeitnehmer, zum anderen an Sicherheitsexperten und zum dritten an Kulturschaffende richten.



Alle diese Aktivitäten können in einer noch zu wählenden Form ebenfalls in der geplanten Ausstellung dargestellt werden.

Haptisch können Eindrücke durch Exponate wie Einladungen, Menüs, Dankeschreiben, Redetexte etc. verstärkt werden.

Letztlich, wenn auch nur rudimentär, kann der Saal für kleine Veranstaltungsformate dienen.

### **Träger und Ausstellungsplanung**

Träger und Betreiber der Dauerausstellung ist die Gesellschaft zur Verleihung des Internationalen Karlspreises zu Aachen e.V. Das ist ein eingetragener, nicht rechtsfähiger Verein.

Das Grashaus steht im Eigentum der Stadt Aachen. Die Karlspreisgesellschaft ist Mieterin der Räumlichkeiten.

Für die Konzeption der Ausstellung konnten beteiligt werden das Kulturamt der Stadt Aachen, das Rektorat der RWTH und der aachen tourist service.

Eine Ausführungsplanung liegt noch nicht vor. Diese soll nach einer Beratungsphase und Begehung der Örtlichkeiten durch den Landschaftsverband Rheinland (LVR), Abteilung Museumsberatung, gemeinsam mit den vorgenannten Partnern erfolgen.

Die Planung und Durchführung der Ausstellung wird von zwei Mitgliedern des Karlspreisdirektoriums ständig begleitet.

Die Ausführung ist (vermutlich) in die Verantwortung einer Ausstellungsagentur zu geben. Im Hinblick auf Europa und die Besucher der Dauerausstellung müssen die Ausführungen mehrsprachig sein.

### **Kosten**

Eine Kostenplanung ist noch nicht erfolgt.

Erforderlich sind Fördermittel seitens des LVR und auch der Kulturstiftungen des Landes, eventuell europäische Mittel.

Weiter erforderlich sind private und unternehmerische Unterstützungen.

Das seitens der Gesellschaft aufzubringende Eigenkapital liegt allenfalls im geringen fünfstelligen Bereich.



Erforderliche Bauausführungen (barrierefreier Zugang im Erdgeschoss) müssten seitens der Stadt Aachen als Eigentümerin der Immobilie zur Verfügung gestellt werden.

Außerdem ist die Ausstellung zu versichern.

## **Marketing**

Zur Erreichung der oben angesprochenen Zielgruppen muss die Ausstellung für die breite Öffentlichkeit in Aachen und darüber hinaus dauerhaft sichtbar gemacht werden. Ein digitales und traditionelles Marketingkonzept ist hierzu zwingend erforderlich und kann mit Werbemaßnahmen für den Karlspreis, das Tourismus-Marketing und die Stadtwerbung verbunden werden.

## **Personal**

Die personelle Basis, um die Ausstellung zu errichten und als Dauerausstellung zu betreiben, muss sichergestellt werden.

Die Errichtung der Ausstellung wird hierbei durch Dienstleister erfolgen.

Die laufenden Personalkosten beziehen sich auf die technische Gewährleistung der digitalen Informationen. Dies könnte durch die regioIT im Sponsorship erfolgen.

6

---

Die Öffnungszeiten des separat zugänglichen Ausstellungssaales sind mit ats und anfragenden Nutzern zu klären, ansonsten auf die Wochenendzeiten für Allgemeinbesucher zu beschränken. Insoweit bedarf es eines Aufsichtsdienstes im geringfügigen Beschäftigungsbereich.

Die Kuratierung der Ausstellung wie auch die inhaltliche Weiterentwicklung müssen noch geklärt werden. Hierbei ist eine Partnerschaft mit dem Bereich Politikwissenschaften/Geschichte der RWTH Aachen angedacht.

Ferun Wolf-Böttcher  
Dr. Jürgen Linden